

bei Reitter abgebildete Tier ist dorsoventral stark abgeflacht, Augen fehlen vollkommen, die Deckflügel sind rückgebildet und bedecken nur die Basis des Hinterleibes, und Hautflügel fehlen. Stachelkämme am Hinterrand des Kopfes verankern es im Pelze des Wirtes, so daß es während des Schwimmens und Tauchens nicht abgespült werden kann. Trotzdem sich die Käfer mit Vorliebe auf dem Kopf, auf dem Hals und den Schultern des Bibers aufhalten, also jenen Teilen, die beim Schwimmen aus dem Wasser ragen, kommen sie beim Untertauchen ihres Wirtes unter Wasser. Um auch dann atmen zu können, sollen sie einen Luftvorrat in Gestalt einer Luftblase mit hinunternehmen, welchen sie mit ihren sehr eigenartig gestalteten Fühlern speichern und dann mit Hilfe einiger sternaler Apophysen und Borsten festhalten. Die Frage der Ernährung ist nicht ganz geklärt. Da die Mandibeln stark rückgebildet sind, wird angenommen, daß sich die Käfer von Hautschuppen und Talgabsonderungen oder aber von ectoparasitischen Milben ernähren, die man auf den Bibern findet. Jedenfalls entnehmen sie ihrem Wirt kein Blut und schädigen ihn in keiner Weise. Die Eier sollen fest an die Haut des Bibers geklebt werden. Auch die Larven, die schon lange beschrieben und abgebildet sind, leben ectoparasitisch auf ihrem Wirt und zeigen die gleiche Vorliebe für dessen Kopf, Hals und Schultern. Ihre Ernährung soll die gleiche sein wie jene der Imagines. Sie sind etwa dreimal so lang wie breit, nach vorne und hinten gleichmäßig verjüngt, etwas abgeflacht, weißlich, mit ziemlich langen Borsten besetzt, die auf der Bauchseite zahlreicher sind. Die Beine sind kurz, aber kräftig, und endigen in einer wohlentwickelten Klaue. Über die Puppe und den Ort der Verpuppung ist noch nichts bekannt.

Die Wiedereinbürgerung des Bibers hat also als unerwartete Begleiterscheinung die Wiedereinführung eines der interessantesten Käfer zur Folge gehabt.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Ing. A. von Peetz, Brixen/Bressanone, Südtirol/Italien,
Kassianstraße 14

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 11. Februar 1963. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 31 Mitglieder, 7 Gäste.

Der Vereinsabend diente der Besprechung interessanter Funde aus dem vergangenen Sammeljahr, wobei die Herren A. Bilek, H. Breitschäfer, E.-G. Dankwardt, B. Koch und W. Teichmann über bemerkenswerte Sammel- und Zuchtergebnisse berichteten. An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Dr. W. Forster und J. Wolfsberger.

Sitzung am 11. März 1963. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 30 Mitglieder, 10 Gäste.

Herr Franz Daniel berichtete von seinen seit vielen Jahren laufenden Untersuchungen über die Entomofauna des Sausalgebirges (Steiermark) und zeigte unter Vorweisung von interessantem Material die durch die geographische Lage und durch klimatische Faktoren bedingte Sonderstellung dieses Gebietes auf. Zur Diskussion sprachen die Herren E.-G. Dankwardt, Dr. W. Forster und Dr. H. Fürsch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 32](#)